

# THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



## VERNISSAGE

### Neues Geschichtsbuch über Thun

Mit «Thuner Stadtgeschichte 1798–2018» präsentiert die Stadt ein neues Geschichtsbuch. Öffentliche Vernissage ist am Mittwoch. **SEITE 3**

## REICHENBACH

### Steile Postauto-Linie mit langer Geschichte

Seit dem Jahr 1933 verkehren zwischen Reichenbach und der Griesalp Postautos. Die steile Strecke und die vielen Kurven forderten die Betreiber. **SEITE 6**

## THUN

### Architekturforum feiert das zehnjährige Bestehen

Seit zehn Jahren will das Architekturforum Thun die Fachwelt und die Öffentlichkeit für Städtebau sensibilisieren. Laut Vereinspräsident Johannes Saurer bräuchte Thun wieder einen Stadtbaumeister. **SEITE 4**

AZ Bern, Nr. 239 | Preis: CHF 4.90 (inkl. 2,5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

**Heute 9°/21°**  
Es erwartet uns viel Sonnenschein mit höchstens wenigen Schleierwolken.

**Morgen 9°/20°**  
Nach lokalen Nebelschwaden wird es erneut recht sonnig.

**SEITE 17**

## REGION THUN

### Sperrungen wegen Brückenbau

Nächste Woche beginnt das Astra mit der Verbreiterung der Brücke über die A6 in Heimberg. Die Arbeiten machen mehrere nächtliche Sperrungen nötig. **SEITE 4**

## WACKER THUN

### Dähler und Linder fehlen verletzt

Jonas Dähler, Captain von Handballmeister Wacker, fällt für mindestens zwei Spiele verletzt aus. Gar bis 2019 pausieren muss Linksflügel Luca Linder. **SEITE 22**

## EISHOCKEY

### Siege für Bern, Langnau und Biel

Die Berner Eishockeyteams liegen gemeinsam an der Tabellenspitze: Gestern besiegte der SC Bern Zug 3:0, die SCL Tigers schlugen die Lakers 0:2, und Biel fertigte Genf 5:1 ab. **SEITE 23**

## GESELLSCHAFT

### Wo sind die Schoggitaler?

Ja, es gibt sie noch, die Schoggitaler-Verkaufsaktion. Doch sie bringt immer weniger Geld ein – weil immer weniger Kinder sammeln. Schuld an der Misere sind gestraffte Lehrpläne und skeptische Eltern. **SEITE 31**

## WAS SIE WO FINDEN

**Börse** ..... 20  
**Unterhaltung** ..... 28  
**FORUM** ..... 32/33  
**Agenda** ..... 35/36  
**Kinos** ..... 37  
**TV/Radio** ..... 38/39

## Anzeigen:

**Dienstleistungen/Flohmarkt** .. 12  
**Todesanzeigen** ..... 16  
**Stellenmarkt** ..... 25, 26, 27

## WIE SIE UNS ERREICHEN

**Abo-Service**  
..... 0844 036 036 (Lokaltarif)  
**Anzeigen** ..... 033 225 15 15  
**Redaktion** ..... 033 225 15 55  
**Redaktions-Hotline**  
**(nur für aktuelle Ereignisse)**  
..... 033 225 15 66  
..... redaktion-tt@bom.ch

THUNER TAGBLATT



# Die Armeeprozessiert gegen Victorinox

**LIZENZSTREIT** Der Sackmesserhersteller Victorinox hat in den USA die Marke «Swiss Military» registriert. Nun fordert der Bund Schadenersatz für entgangene Einnahmen.

Die Eidgenossenschaft verklagt die Messerschmiede Victorinox. Der Grund ist ein Streit um die Marke «Swiss Military». Der Bund stellte fest, dass Victorinox diese in den USA «treuwidrig als Sperrmarke angemeldet» hatte. Dem Bund würden dadurch Li-

zenzeinnahmen entgehen, da er die Bezeichnung nicht einem anderen Unternehmen zum Gebrauch überlassen konnte. So argumentiert die Armeeausrusterin Armasuisse, die das Verfahren im Auftrag der Eidgenossenschaft führt. Der Prozess findet

ab kommendem Donnerstag vor dem Berner Handelsgericht statt.

Armasuisse setzt sich seit einiger Zeit verstärkt für Markenrechte der Armee ein. Ein Grund dafür ist ein Vorstoss des Schaffhauser Ständerats Thomas Minder aus dem Jahr 2012. Mit seiner Forderung, Bezeichnungen wie «Swiss Army» und «Swiss Military» in verschiedenen Sprachen zu registrieren und besser zu schüt-

zen, stiess er bei Bundesrat und Parlament auf Zustimmung.

Rückenwind erhielt Armasuisse Anfang Jahr durch ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts. Dieses hat entschieden, dass die Marke «Swiss Military» auch bei Uhren nur von der Eidgenossenschaft benutzt werden darf. Im Verfahren ging es um Uhren der Firma Montres Char-mex SA. **ki SEITE 19**

# Ein weiteres Schloss entdeckt



Foto: PD/Markus Beyeler

**OBERDIESSBACH** Seit gestern ist der neue Kunstführer der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte im Handel erhältlich. Der Autor, Kunsthistoriker Jürg Schweizer, hat bei der Aufarbeitung des umfangreichen Ar-

chives im Neuen Schloss (Bild) «ausserordentliche Erkenntnisse» gewonnen. Mit seinem Forschungsteam hat er herausgefunden, dass auf dem Areal des Schlosses Oberdiessbach einst drei – und nicht wie bisher angenommen

zwei – Schlösser standen. Das älteste von ihnen musste ab 1666 dem Neuen Schloss weichen. Im Kunstführer wird zudem erläutert, warum Bauherr Albrecht von Wattenwyl nicht einen Tag im Neuen Schloss wohnte. **jzh SEITE 2**

# Sanitäter bis zu zehnmal täglich im Einsatz

**OBERLAND** In der Hochsaison leistet ein Sanitäter fix Dienst auf dem Jungfrauoch. Er hat täglich bis zu zehn Einsätze.

Die Jungfrauabahn befördern immer mehr Gäste in immer kürzerer Zeit auf 3500 Meter über Meer. Das hat Folgen für das medizinische Notfallkonzept: Seit

zwei Jahren schiebt in der Hochsaison ein Rettungssanitäter der Spitalgruppe FMI fix seinen Dienst auf dem Jungfrauoch. Täglich bekommt er bis zu zehn Einsätze, bei rund der Hälfte hat er es mit der Höhenkrankheit zu tun. Mit dem Tempo der Bahnfahrt habe dies aber nichts zu tun, betont der Experte. **skk SEITE 7**

# Neue Töne, neue Farbe: SVP gibt Gegensteuer

**KAMPAGNE** Nach einer Serie von Niederlagen überholt die SVP ihren Auftritt. Moderner und urbaner soll das wirken.

Mit auffällig positiven Botschaften wirbt die SVP derzeit für ihre Selbstbestimmungsinitiative, die das Verhältnis von Völkerrecht und Bundesverfassung neu re-

geln möchte. Auch im Internet haben die Partei und ihr nahestehende Kreise ihre Tonalität verändert. Mit Erfolg, wie Social-Media-Fachleute beobachten. Aktuell wird auf Facebook und Twitter ein drolliges Lego-Figuren-Video verbreitet, das für ein Ja zur Selbstbestimmungsinitiative wirbt. **lnz/mhg SEITE 13**

# Boliden am Berner Umwelttag

**FORMEL E** In Bern findet am 22. Juni 2019 erstmals ein Formel-E-Rennen statt – ausgerechnet an jenem Datum, an dem der städtische Umwelttag geplant ist.

Der Berner Gemeinderat frohlockt: «Mit dem Rennen und dem Rahmenprogramm werden die Elektromobilität und neue Technologien gefördert.» Gemeint ist der E-Prix 2019, der nächstes Jahr am 22. Juni erstmals in Bern stattfindet. Die Streckenführung wird am Montag bekannt gegeben.

Dass die Regierung den «grünen Anstrich» des Events hervorhebt, kommt nicht von ungefähr. So hat ein Autorennen in der rot-grünen Bundesstadt per se einen schweren Stand – selbst wenn die Rennbolide elektrisch betrieben werden. Das Grüne Bündnis war folglich schnell zur Stelle, um das Formel-E-Rennen abzukanzeln. Ironischerweise findet das Rennen ausgerechnet am städtischen Umwelttag statt. «Davon wussten wir nichts», sagt Berns Sicherheitsdirektor Reto Nause. Er findet aber, die Anlässe würden perfekt zusammenpassen. **mib SEITE 9**

# Belgier zu stark

**FUSSBALL** Die Schweiz hat in der Nations League beim Favoriten Belgien verdient 1:2 verloren. Der bullige Torjäger Romelu Lukaku erzielte nach der Pause beide Tore für den WM-Halbfinalisten, bei dem auch Superstar Eden Hazard überzeugte. Der eingewechselte Mario Gavranovic schoss Mitte der zweiten Halbzeit das Schweizer Tor zum 1:1. Bereits am Montag geht es für die Schweiz in der Nations League in Island weiter. Das erste Duell gegen die Isländer hatte die Schweiz zu Hause gleich 6:0 gewonnen. **red SEITE 21**

# Stadt erhält Unicef-Label

**THUN** Ab sofort darf sich die Stadt Thun «Kinderfreundliche Gemeinde» nennen. Gemeinderat Roman Gimmel nahm die Auszeichnung, die von der Unicef verliehen wird, gestern auf einem Spielplatz entgegen. Beim Einbezug von Kindern nimmt die Stadt laut der Unicef gar eine Pionierrolle ein. **gbs SEITE 3**